

Ein sympathisches Duo: M. Soulas und J. Rausch

Sicher einer der Höhepunkte der diesjährigen 18. LIT.ronsdorf



Maria Soulas und Jochen Rausch ergänzten sich wunderbar in der Thematik ihrer Erzählungen. (Foto: JoB)

(Ro./gb) Als man am vergangenen Samstag im Rahmen der Ronsdorfer Literaturtage die Halle in der Scheidtstraße 52 betrat, hatten die beiden Protagonisten, die Autorin Maria Soulas und der allseits bekannte Jochen Rausch, bereits an ihrem Büchertisch Platz genommen und zeigten sich offen für Gespräche.

Maria Soulas, in Griechenland geborene Journalistin und Rundfunkredakteurin, vor vielen Jahren bereits ausgezeichnet mit dem Literaturpreis der Stadt Heilbronn, Mitglied im SYNDIKAT – der Vereinigung deutschsprachiger Krimiautoren sowie im „Bergischen Krimikartell“ lebt mit ihrer Familie in Wuppertal-Cronenberg. Sie war Co-Autorin der Fernsehkrimi-Serie „Der Bulle von

Tölz“ und schreibt Romane und Kurzgeschichten.

Jochen Rausch, Musiker, Journalist und Schriftsteller, bekannt durch seine berufliche Vita beim WDR, bei der ARD und iLive war bei der LIT.ronsdorf in seiner Geburtsstadt Wuppertal schon des Öfteren zu Gast.

Der Abend stand unter dem Thema „Vermisst“ und beschäftigte sich mit der komplexen und geheimnisvollen Welt der Menschen hinter diesem Begriff.

35 am Lesen Interessierte hatten sich mit dem Beginn der Lesung in der Halle von Michael Westerhaus eingefunden und lauschten sofort gespannt, bald aber auch mit beklemmenden Gefühlen, als Soulas und Rausch den ersten Teil ih-

rer Lesung damit einleiteten, über ganz reale Fälle von „Vermissten“ zu informieren, die in der Polizeistatistik nach wie vor als ungeklärt verzeichnet sind.

Gewaltverbrechen, Entführung, Untertauchen oder Vortäuschen eines Todesfalles – es entstehen mannigfaltige Fragen, die häufig Hinterbliebene ein ganzes Leben lang nicht loslassen, beschweren oder krank hinterlassen.

Der zweite Teil der Veranstaltung begann dann mit realen Fällen vermisster Menschen, die irgendwann doch eine überraschende Aufklärung fanden. Darüber hinaus aber wurde den Lesungen aus Geschichten und Romanen der beiden Literaten breiter Raum gegeben.

Jochen Rausch las aus einem älteren Werk „Restlicht“, in dem er den realen Fall eines verschwundenen Mädchens in seiner Jugend zum Anlass genommen hatte, diese Thematik zu literarisieren, dann aber in die Fiktion zu überführen, sei ihm doch die Orientierung an der Realität – insbesondere den Hinterbliebenen gegenüber – als anmaßend erschienen.

Maria Soulas präsentierte ihren letzten, 2024 erschienenen Roman „Lenya lebt los“, in dem das Verschwinden der 17-jährigen Tessa nach vielen Jahren ein Schlüssel zur Aufklärung einer Mordserie wird.

Die geschickte Auswahl der Textstellen und ihre ansprechend engagierte Darbietung geschah auf eine Weise, die dazu einlud, beide Romane zu erwerben, und sich darüber hinaus mit dem literarischen Oeuvre von Maria Soulas und Jochen Rausch am Büchertisch und vielleicht auch darüber hinaus zu beschäftigen.

Einen besonderen Reiz erhielt die Veranstaltung durch die immer wieder spontan eingeflochtenen, höchst interessanten Plaudereien zwischen Soulas und Rausch, die sich zum Beispiel der Motivation zum Schreiben und möglichen Anregungen dazu widmeten.

Ein mehr als unterhaltsamer Abend von einem sympathischen Duo mit Talkshow- oder Podcast-Potenzial!



LIT: Ergänzungen und Korrekturen

(Ro./Red.) Zum Programmheft ergänzt wurde von den Organisatorinnen der LIT. eine zweite Lesung am Sonntag, 12. Oktober, um 18.30 Uhr bei Jungmann/Ose, Im Vogelsholz 40. „Wie steig’ ich aus dem Karussell?“ – Geschichten vom Aufbruch in die Freiheit in den 70er Jahren – „auch“ im Knast ... Angelika und Thomas Zöllner lesen Ernstes und Heiteres.

Entgegen der Angabe im Programmheft lautet die Lesung am Montag, 13. Oktober, 19 Uhr im Bandwirmuseum „Unterwegs sein – Beobach-

tungen aus der Nähe und Ferne“. Anne Fitsch und E.-U. Walter lesen dazu eigene Gedanken und persönliche Geschichten. Das Orga-Team der LIT. bedauert die falschen Angaben im Programmheft.

Am 14. Oktober präsentiert Uta Plehwe, Wuppertaler Dipl. Legasthenie- und Dyskalkulie-Trainerin, eine interaktive Lesung um 17 Uhr, Elias-Eller-Straße 19. Für die Falschschreibung des Namens in der letzten Ausgabe möchten wir uns entschuldigen.

Für die Abschlussveranstal-

tung, 18. Oktober, im Evangelischen Gemeindezentrum, Bandwirmkerstraße 15 ist nun bekannt, dass Dr. Mojo den musikalischen Part der Veranstaltung übernimmt. Damit das LIT.-Orgateam einen Überblick zur Teilnehmerzahl bekommt, bittet es nun um Anmeldung: Tel. Susanne Giskes 01 70 - 4 44 72 23 oder E-Mail susannegiskes@gmail.com. Darüber hinaus verweisen wir auf die Broschüre für die LIT.ronsdorf im Netz bei uns oder bei verschiedenen Auslagstellen.

SONNTAGS REGIONAL BLATT

Wochenzeitung
Auflage 20.000

Ausgabe 41
12.10.2025

In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

Aus dem Inhalt

Jubiläum

Die „arme Poetin“ Marina Jenkner war zum zehnten Mal Gast bei der LIT.ronsdorf und las in der Stadtteilbibliothek aus ihren literarischen Arbeiten. (mehr dazu auf S. 3)

Besonderes Orgelkonzert

Ein Orgelkonzert mit Horn (Enk/Konrad) zum Schunkeln bei Wein und Bier begeisterte eine große Besucherschar in der Reformierten Kirche. (mehr dazu auf S. 4)

Mehrgenerationenpark

Der kleine Stadtpark „Am grünen Streifen“ wird zum multifunktionalen Treffpunkt um- und ausgestaltet. Zum ersten Spatenstich kam viel Prominenz. (mehr dazu auf S. 8)

... und weitere 38 Themen in dieser Zeitung.

Letzte Meldung

Greenpeace und Grenzgang

(EL.) Am 13. Oktober präsentieren „Greenpeace“ und „Grenzgang“ im Rex-Filmtheater (Kipdorf 29, 42103 Wuppertal) eine multimediale Live-Reportage „Grad°jetzt: Gegen die Angst“ mit der renommierten Klimajournalistin und Moderatorin Louisa Schneider.

Die eindrucksvolle Show richtet sich an alle, die sich angesichts der Klimakrise überfordert, ängstlich oder ohnmächtig fühlen, und zeigt Wege auf, wie man gemeinsam handeln und Hoffnung schöpfen kann. Eine Reise zu den Kippunkten unseres Planeten. Die Reportage verbindet eindrucksvolle Bilder (Markus Mauthe), persönliche Erlebnisse und inspirierende Geschichten. Sie ist informativ, berührend und macht Mut zum Handeln.

Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen und kostenlose Anmeldung unter www.grenzgang.de/programm/gradjetzt/

SONNTAGSBLATT
Am Stadtbahnhof 18
42369 Wuppertal

Telefon 02 02 - 2 46 13 13
info@sonntagsblatt-online.de
www.sonntagsblatt-online.de

SCHRÄNKE
nach Maß
STEINBERG 74 0102

Das Leben braucht Kraft!

Jetzt 6 Wochen testen! 10€ pro Lebensjahrzehnt sparen

proKRAFT Training

Gesundheitsorientiertes Krafttraining

proKRAFT.Training wurde im Jahre 2001 als Kieser Training® Betrieb in Remscheid Lennep gegründet. Heute verfügen wir über mehr als 24 Jahre Erfahrung in Krafttraining und Rückentherapie. Seit 2023 heißen wir proKRAFT.Training und haben unser Angebot stetig erweitert. So stehen Ihnen jetzt auch hochwertige Cardiogeräte zur Verfügung

So wirkt Krafttraining:

- **Erhalt der Muskelmasse:** Mit zunehmendem Alter nimmt die Muskelmasse natürlicherweise ab (Sarkopenie). Krafttraining hilft, dem entgegenzuwirken und die Muskeln stark und funktionsfähig zu halten.
- **Verbesserung der Knochengesundheit:** Krafttraining stärkt die Knochen und kann Osteoporose vorbeugen oder verlangsamen, wodurch das Risiko für Knochenbrüche reduziert wird.
- **Förderung der Mobilität und Balance:** Durch gezieltes Training werden Koordination und Gleichgewicht verbessert – das senkt die Sturzgefahr.
- **Steigerung der Lebensqualität:** Wer körperlich stark ist, bleibt länger selbstständig im Alltag, so beim Treppensteinen, Einkaufen oder Heben von Gegenständen.
- **Positive Wirkung auf Stoffwechsel und Herz-Kreislauf-System:** Krafttraining unterstützt die Regulierung des Blutzuckers, senkt Blutdruck und Cholesterinwerte und wirkt sich damit günstig auf die allgemeine Gesundheit aus.

So wirkt Cardio-Training:

- **Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems:** Ausdauertraining verbessert die Herzleistung, senkt den Ruhepuls und erhöht die Sauerstoffaufnahme – das reduziert das Risiko für Herzkrankheiten, Schlaganfälle und Bluthochdruck.
- **Förderung der Fettverbrennung:** Cardiotraining verbraucht Kalorien, steigert den Stoffwechsel und hilft dabei, Körperfett zu reduzieren oder ein gesundes Gewicht zu halten.
- **Positive Effekte auf Psyche und Stimmung:** Ausdauertraining fördert die Ausschüttung von Endorphinen („Glückshormonen“), wirkt gegen Stress, Angst und Depression und verbessert die Schlafqualität.

Gutschein

Gutschein für 6 Wochen Kraft & Cardio Training:

Diese Leistungen sind enthalten:

- **Individueller Trainingsplan**
Der Trainingsplan basiert auf dem ausführlichen Anamnese-Gespräch vor dem Training und ist auf Ihre Trainingsziele abgestellt.
- **Trainingsbegleitung**
In der Einführungsphase werden Sie insgesamt 3 x persönlich begleitet, damit Sie den Umgang mit den Trainingsmaschinen für Ihr selbstständiges Training lernen.
- **1 Körperanalyse**
Diese zeigt Ihnen und uns den Ist-Zustand Ihres Körpers sowie Ihr metabolisches Alter. Hier erfahren Sie, ob Ihr Körper Ihrem tatsächlichen Alter entspricht.

Sparen Sie 10,-€ für jedes Lebensjahrzehnt!

Beispiel: Sie sind z.B. 61 Jahre alt, dann zahlen Sie für 6 Wochen Training:

Grundpreis 99,- € minus 60,-€ = 39,-€

Wenn Sie 80 Jahre alt sind, zahlen Sie nur noch 19,- €

proKRAFT Training

Seit 2001 in Remscheid-Lennep für Sie da!

RS Krafttraining GmbH
Kölner Straße 64
42897 Remscheid
Telefon (02191) 589 19 99
info@proKRAFT.Training
Eigener Parkplatz Rotdornallee 1

www.proKRAFT.Training

365 Tage im Jahr geöffnet:

Montag-Freitag: 7:30 - 21:30 Uhr
Wochenende + Feiertage: 9:00 - 16:00 Uhr

Sie trainieren bei uns ab 49,-€ im Monat

Aktionswochen bei Reinshagen

bis 30.11.2025



Abverkauf Modelle 2025

Verschiedene Rasenmäher bis zu

25% Rabatt

Stihl RT 4082 statt 3.749 € inkl. Montage 2.900 €

Stihl Hochdruckreiniger bis zu

20% Rabatt

Solange der Vorrat reicht.



Otto Reinshagen
Heidter Straße 7
42369 Wuppertal
Tel.: 0202/461046
www.reinshagen-gartentechnik.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Dirk Steffens
Dachdeckermeister
Bedachungen, Fassaden, Bauklempnerei
42369 Wuppertal, Tel. 4 60 48 67



BÄCKEREI
Steinbrink
...so richtig gut!
Wir schaffen noch mit Herz & Hand
www.sonntagsblatt-online.de

Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken

BREER GmbH
Umzüge In- und Ausland
Möbelaußenaufzug mit Bediener
Möbellager: Ronsdorf
Telefon 02 02 - 47 53 33

ELEKTRO
HALBACH

ELEKTROTECHNIK
PHOTOVOLTAIK

Friedenshort 4
42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de



THOMAS POHL
SANITÄR HEIZUNG

Goldlackstraße 17
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 95 63
sanitaer-pohl@t-online.de

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

HAUT & JORDAN

IMMOBILIEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN

KOMPETENZ IN WUPPERTAL ...

HAUSVERWALTUNG

- Mietverwaltung
- WEG-Verwaltung
- Gewerbeverwaltung

IMMOBILIENMAKLER

- An- und Verkauf
- Vermittlung
- Vermietung

HAUSMEISTERSERVICE

- Gartenservice
- Reinigungsservice
- Winterdienst





OBERDÖRNEN 7
42283 WUPPERTAL
TEL. 02 02 - 2 55 50-0
INFO@HAUT-JORDAN.DE
WWW.HAUT-JORDAN.DE

Literarische Giftmischerinnen

Dr. Sibyl Quinke und Brigitte Lamberts bei der LIT

Die beiden „Giftmischerinnen“: Dr. Sibyl Quinke (rechts) sowie Brigitte Lamberts (links). (Foto: db)

(Ro./PK) „Gift“ war der Donnerstagabend betitelt, und das traf den Kern der Sache schon recht gut. In der Ronsdorfer Bücherstube hatten sich zur LIT.ronsdorf 30 Besucherinnen und Besucher eingefunden, die Dr. Sibyl Quinke sowie Brigitte Lamberts zu diesem Thema hören und sehen wollten..

Dr. Quinke informierte zu Beginn eine knappe halbe Stunde über die Natur der Gifte. „Das, was ich Ihnen berichtete, kann man alles im Internet nachlesen“, gab sie zu. Der Name Paracelsus fiel – auch sein berühmtester Ausspruch, der in das heutige Idiom übersetzt ungefähr heißt: „Die Dosis macht’s!“ Die Autorin gab „potenziellen Selbstmördern“ keinen Anlass, ihren Plan in die Tat umzusetzen, indem sie darauf hinwies: „Die Umstände eines Gifttodes sind derart un-

schön, dass sie freiwillig am Leben bleiben.“ Außerdem gibt es beim Menschen das protektive System, dass davor schützt, ungewollt oder zuviel Giftiges zu sich zu nehmen. Quinke bekannte sich zu ihrem „Lieblingsgift“ Zyankali und beschrieb, wie der „Normal-Sterbliche“ an Gift kommen könne. „Zyankali ist nicht rezeptpflichtig“, verriet sie. „Es ist nämlich kein Arzneimittel“. Sie bezeichnete Arzneimittel als wohldosierte Gifte, weshalb der Satz des Paracelsus richtig sei. Trotzdem ist es alles andere als einfach, Zyankali in der Apotheke zu kaufen, es sei denn, man ist Juwelier.

Als Alternative zu Zyankali nannte Dr. Quinke Arsen und auch manche giftige Pflanzen: beispielsweise Nachtschattengewächse und Tollkirschen.

In ihrer Kurzgeschichte „So gefährlich wie schön“ entführ-

te Brigitte Lamberts das Publikum nach Mallorca, wo ein Mann mit Gift umgebracht und die Täterin tatsächlich verhaftet wird.

Nach der Pause erzählte Sibyl Quinke von Kenneth Barlow, der in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts den „perfekten Mord“ begehen wollte. Dem Krankenpfleger war klar, dass ein solcher nur mit Insulin zu bewerkstelligen sei, da Insulin ein körpereigener Stoff und daher nicht nachweisbar ist.

Barlow brachte seine Frau mit einer Insulin-Injektion um. Dem Arzt fielen jedoch die erweiterten Pupillen der Leiche auf. Und der Polizist Sergeant Taylor fand einen trockenen Schlafanzug der Toten vor, was jedoch nach den Schilderungen von Barlow nicht sein konnte. Er wird verhaftet und verbringt eine lebenslange Haftstrafe im Zuchthaus. Das war der weltweit erste Fall, in dem Insulin als „Tatwaffe eines Mordes“ benutzt wurde.

Abschließend fasste Brigitte Lamberts das Leben und Wirken der größten Giftmischerin der Literaturgeschichte – „außer Sibyl Quinke“ – zusammen. Agatha Christie ließ in über 80 Romanen und Geschichten Menschen durch Gift umbringen, so zum Beispiel durch Strychnin, Barbiturate oder durch Salzsäure.

Sie schloss mit der Anekdote, dass Christie post mortem, also nach ihrem Tod, noch dafür sorgte, dass ein schwer erkranktes Kind geheilt werden konnte.

Bergisches Krimikartell zu Gast

Drei Autoren und eine Autorin lasen bei der LIT. über Morde

Vier Krimi-Karteller zu Gast in Ronsdorf. V.l.n.r. Jürgen Kasten, Andreas Struve, Daniela Schwaner und Raimund Schendler. (Foto: db)

(Ro./PK) Die erste Lesung der Bergischen Krimikartells, ein Zusammenschluss von Autorinnen und Autoren im Bergischen Land, fand in Ronsdorf statt, und zwar im Jahr 2023 in der Halle von Michael Westerhaus in der Scheidtstraße. Und genau dorthin kehrte das Kartell im Rahmen der 18. LIT.ronsdorf zurück. Das heißt: Vier Mitglieder des Kartells, das inzwischen auf 21 Autorinnen und Autoren angewachsen ist, lasen jeweils rund 30 Minuten aus ihren Werken.

Daniela Schwaner begann den Reigen mit Auszügen aus ihrem Roman „Ein gutes Alibi“. Ein Fußballpokal verschwindet zunächst, taucht dann jedoch als Mordwaffe wieder auf. Es ergibt sich eine Liste, auf der viele Verdächtige stehen, und auch die Russen-Mafia spielt mit. Schwaner las akzentuiert und mit einem großen Rezitationstalent.

Andreas Struve begibt sich in seinem „Methusalem“-Roman „Sterben war gestern“ in

die Zukunft. Menschen können 150 Jahre oder älter werden, und China hat einen wichtigen Protagonisten der „Guten“ entführt. „Es ist auch ein Buch über zwei Systeme“, erklärt der Autor, „das westliche und das chinesische. Moral und Ethik spielen in China eher kleine Rollen.“ Struves ausgesuchte Textstellen waren ausgesprochen gruselig.

Nach der Pause kündigte Jürgen Kasten an, dass seine Geschichte „kein richtiger Krimi“ sei, aber der Tod komme vor und daher passe sie schon zum Abend. Und in der Tat: Kasten vermischt gewohnt souverän die griechische Mythologie, hier Thanatos, einen gutaussehenden Mann mit schwarzem Porzellan, und Greta, eine junge Polizistin, miteinander und schildert ein Geflecht aus Abhängigkeiten und Unglaublichem.

Raimund Schendler war der letzte der Vortragenden. Er begab sich in seiner Geschichte nach Schloss Burg, genauer zu einem Krimi-Dinner, dessen

Verlauf jedoch durch einen „echten“ Mord auf den Kopf gestellt wird. Aber die Geschichte war zu lang für den Abend und somit gibt es die Auflösung der Story dann vielleicht beim nächsten Mal.

kurz notiert

Blitzer

(W.) Für die kommende Woche sind wieder Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer:innen sollten sich deshalb unter anderem am **Dienstag** in der Jägerhofstraße an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten. Am **Mittwoch** kontrolliert die Stadt das Tempo Am Kraftwerk, in der Breitestraße, der Remscheider Straße und der Staubenthaler Straße. Der mobile Blitzer steht am **Donnerstag** am Blombacher Bach. Wir wünschen allen eine gute Fahrt durch die Woche.

Café Sara

(Ro.) Am Sonntag, den 19. Oktober, um 15 Uhr findet im Gemeindezentrum St. Joseph in der Remscheider Straße 8 das Café Sara statt. Nach Kaffee und Kuchen werfen die Teilnehmenden gemeinsam einen Blick auf die „Bäume“: Sie sind für den Menschen Lebensgrundlage, produzieren Sauerstoff, speichern CO2, sorgen für ein besseres Klima, schaffen Lebensraum für Pflanzen und Tiere, sind Schattenspendender und Wasserspeicher.

Dem Thema nähert man sich an diesem Nachmittag auf rätselhaft, musikalische, informative und lustige Art und Weise. Um Anmeldung wird gebeten, unter der Telefonnummer 02 02 - 4 66 07 78.

Folgende Terminänderungen im Café Sara bitte beachten: Der Termin am 16. November fällt aus, stattdessen gibt es ab 16 Uhr das Theaterstück „Henschenschuss oder der Bandscheiben-Vorfall“ von John Graham (Deutsch von Paul Overhoff) im Gemeindezentrum St. Joseph zu sehen. Und am 7. Dezember (statt dem 14. Dezember) findet vorweihnachtliches Basteln und Singen statt.

Eine Welt Laden

(Ro.) Der Eine Welt Laden in Ronsdorf (Lüttringhauser Str. 1) schließt seine Türen zum 31. Oktober 2024 für immer (Das SONNTAGSBLATT berichtete). Bis es soweit ist, gewährt der Weltladen auf alle seine Waren (!) 50 % Rabatt.

Die Öffnungszeiten des Weltladens sind von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs und samstags bis 12.30 Uhr. Tel. 0202 - 46 61 65

Alte Bahnen

(W.) Am 12. und 26. Oktober rollen die historischen Trams wieder durch das Kaltenbachtal und zwar ab 10.40 Uhr zwischen Kohlfurthener Brücke und Greuel. Der Manuelauskottens haben ebenfalls geöffnet. Im Büchergewagen am Eingang zum Betriebshof gibt es wieder eine große Auswahl an Bahn- und Heimatliteratur wie zum Beispiel den neuen Bildband mit

alten Barmer Ansichten von Wolfgang R. Reimann.

Am ersten Adventswochenende laden am historischen Manuelauskottens bunte Verkaufsstände zum Besuch ein. Die Straßenbahnen pendeln an den beiden Tagen als Shuttle Service zwischen Kohlfurth und Haltestelle Petrikshammer (Veranstaltungsort Manuelauskottens).

Am zweiten Adventswochenende kommt der Nikolaus zu den Bergischen Museumsbahnen (BMB). Alle kleinen Fahrgäste erhalten wie in früheren Jahren ein Präsent. Anmeldungen für die Fahrten sind online unter www.bmb-wuppertal.de möglich.

Spielfilmworkshop

(El.) In den Herbstferien vom 15. bis 17. Oktober bietet das Medienprojekt Wuppertal einen Filmworkshop für fiktionalen Film an. In dem Filmworkshop lernt man alle Teile der Filmproduktion kennen – von der Idee über den Dreh bis zum Schnitt, egal ob vor oder hinter der Kamera.

Inhaltlich soll es in den Kurzfilmen um das Thema „Krieg und Frieden“ gehen. Die genaue Interpretation des Themas ist durch die Teilnehmenden frei wählbar. Mitmachen kann jede:r im Alter zwischen 14 und 21 Jahren mit oder ohne Videovorkenntnisse. Unterstützt werden die Filme von professionellen Filmemacher:innen, die Kameratechnik und Schnittplätze werden gestellt.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Workshopstart ist am Mittwoch, den 15. Oktober, um 10 Uhr im Medienprojekt Wuppertal (Hofaue 59, Wuppertal-Elberfeld). Anmeldung bei Konstantin Koewius (Medienprojekt Wuppertal) per E-Mail an info@medienprojekt-wuppertal.de, unter der Telefonnummer 02 02 - 28 31 98 79 oder per WhatsApp unter Telefon 01 77 - 7 39 14 05.

Rechtsberatung

(Lü.) „Die Schlawiner“ gGmbH bietet am Mittwoch, den 5. November, von 17 bis 19 Uhr, eine Rechtsberatung für diejenigen Bürger:innen an, die Beratungs- und Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen können. Ein Rechtsanwalt berät in allen juristischen Fragen.

Die Rechtsberatung findet im Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Str. 4a, 42899 Remscheid statt. Telefonische Anmeldung oder per E-Mail unbedingt erforderlich bei Anja Westfal, „Die Schlawiner“ unter der Telefonnummer 0 21 91 - 6 91 38 78 oder mobil unter 01 72 - 9 07 15 45 sowie per E-Mail an anja.westfal@die-schlawiner.de.



0202.4665-0
diakoniezentrum-ronsdorf.de

Diakoniezentrum
Ronsdorf

immer gut versorgt



Nachmittagsausflug Vincent van Gogh und Stonehenge



(Ro.) Mit dem Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein (HuB) zur exklusiven Führung der Vincent van Gogh-Ausstellung und Stonehenge trafen sich 23 Interessierte am Gaskessel in Heckinghausen. Die Besucher:innen tauchten in das faszinierende Leben und Werk eines der bedeutendsten Künstler ein und erlebten eine informative Ausstellung mit beeindruckenden Bildern und einer immersiven Show im Visiodrom. Ein besonderes Erlebnis war der maßstabsgetreue Teil-Nachbau von Stonehenge auf dem angrenzenden Parkplatz. Zum geselligen Abschluss ging es in die angegliederte Pizzeria Aposta.

(Foto: privat)

Tolle Musical-Show der fünften Klassen Am Leibniz-Gymnasium wird Musik großgeschrieben



Mitreißende Gesangs- und Tanzeinlagen prägten das „Fünfer Musical“. (Foto: LMP).

(Lü./LMP) Es kommt nicht von ungefähr, dass „Musik“ am Leibniz-Gymnasium auch als Abiturfach gewählt werden kann – dort wird man mit Musik praktisch groß. So hat es seit Jahren Tradition, dass die fünften Klassen jedes Jahr zwischen den Sommer- und den Herbstferien ein Musical einstudieren und dann vorführen. In diesem Jahr hatte man dafür ein Stück des bekannten Kindermusical-Autors Gerhard A. Meyer ausgewählt – „Passwort: Zeitmaschine“.

Die Geschichte ist so einfach

wie komplex: Drei Kinder finden in einem Gebüsch ein Gerät, das sie zunächst für ein Handy halten, das sich jedoch als Zeitmaschine herausstellt. Und schon geht die aufregende Reise los – 800 Jahre zurück in die Zeit des Ritters Eberhard und dann 200 Jahre voraus in die Zukunft, in der Kinder erst mit 28 Jahren volljährig werden und von „Ronny“ genannten Roboter-Nannys beaufsichtigt werden. Dort in der Zukunft finden die drei Kinder neue Freunde, treffen aber auch auf den bösen „Dark“, der die

Zum Jubiläum der „armen Poetin“ Marina Jenkner las bei der LIT.ronsdorf in der Stadtteilbibliothek

(Ro./LMP) Seit nunmehr zehn Jahren betreibt Marina Jenkner in der Spitzwegstraße in Vohwinkel ihren Kulturort „Die arme Poetin“, wo sie Lesungen hält, Schreibwerkstätten leitet und Filmaufführungen stattfinden lässt. Deshalb hat sie ihrem gerade erschienenen neuesten Buch genau diesen abgewandelten Titel des bekannten Spitzweg-Gemäldes gegeben, der so quasi zu ihrer eigenen Marke wird – „Die arme Poetin“.

Jenkner nimmt sich darin die Freiheit, einerseits prämierte Kurzgeschichten und „Publikumsliebhaber“ aus den letzten 25 Jahren ihrer Autorinnen-tätigkeit aufzugreifen. Andererseits überrascht sie aber auch mit völlig neuen Texten, die sie im Rahmen der LIT.ronsdorf am letzten Dienstag in der Stadtteilbibliothek vortrug.

Waren ihre bisherigen Romane – wie zuletzt „Felines Fratze“ – meist von einem leicht melancholischen Unterton geprägt, sorgte sie bei ihrer

Lesung insbesondere mit ihrem neuen Text „Zeitenwende“ für wirklich herzhaftes Lachen im Publikum. Dabei handelt es sich um eine bissige, aber humorvolle Satire, in der eine junge Mutter entscheidet, dass ihr fünfjähriger Sohn aufgrund der aktuellen Umstände „kriegstüchtig“ werden müsse. Die daraus entstehenden Konflikte mit ihrem Mann, aber vor allem mit den Nachbarn und deren Kindern, lässt Jenkner dabei so lustig überzogen eskalieren, dass ihre Kurzgeschichte beinahe schon an den großartigen Ephraim Kishon erinnert.

Während sie bei ihren Lesungen in der Spitzwegstraße meist mit musikalischer Begleitung arbeitet, ersetzte sie diesen Part in der Stadtteilbibliothek durch eigene Gedichtvorträge. Ihr Ronsdorf-Gedicht „Ronsdörflichkeit“ durfte natürlich an diesem Ort nicht fehlen, aber auch mit „Fließtext“ als Gedicht über die Wupper und mit „Momentaufnahme“

als Hommage an die Elberfelder Nordstadt wusste Jenkner an diesem Abend zu überzeugen. Ihre Gedichte kommen zwar im poetischen, spielerischen Gewand der Romantik eines vergangenen Jahrhunderts daher, sind aber inhaltlich absolut zeitkonform und modern übersetzt.

Ihre „neue“, humorvolle Seite zeigte Jenkner dann ein weiteres Mal mit ihrer Geschichte „Robothera“, in der eine mit künstlicher Intelligenz gesteuerte, humanoide Robotertherapeutin einen jungen Mann in die schiere Verzweiflung treibt. Ein modernes Thema, das Jenkner auch hier mit satirischer Überspitzung aufgreift und damit nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken anregt.

Mit der von ihr vorgetragenen Schauphänzen „Familienfoto“ spulte sich der Versuch, drei Generationen samt Hund im Fotostudio auf ein gemeinsames Familienportrait zu bannen, fast schon wie ein

Film vor dem geistigen Auge der Zuhörer ab. Faktisch mag dieser Text das sein, was man einen „Sketch“ nennt.

Aber wenn Marina Jenkner diese lebhaften Dialoge gespickt mit Anspielungen, Untertönen und Pointen – teilweise schon mit der humoristisch spitzen Feder eines Loriot – zu Papier bringt, dann ist das wirklich schriftstellerische Kunst.

Beachtlich!



Seit ihrem ersten Auftritt 2014 war Marina Jenkner nun zum zehnten Mal bei der LIT.ronsdorf dabei. (Foto: LMP)

Ihr Küchenstudio in Ihrer Nähe!



Lohsiepenstraße 6
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 66 09 64
sabel-kuechenmontage@t-online.de
www.kuechen-sabel.de



Das Sauerland zu Gast in der Stadtparkasse Martina Sprenger und Sonja Sternitzke lasen verrückte Geschichten

(Ro./PK) „Das Sauerland zieht bei uns ein, wenn auch nur literarisch“, begrüßte Regionalleiter Wolfgang Jarisch von der Stadtparkasse Wuppertal die beiden Vorleserinnen

und ihren musikalischen Begleiter. Überhaupt war die Begrüßung durch Jarisch und Filialeleiterin Eva Joppien ausgesprochen humorvoll. Rund 30 Zuhörer hatten sich in der



Die illustre Runde in der Stadtparkasse: v.l.n.r. Susanne Giskes, Organisatorin der LIT.ronsdorf, Martina Sprenger, Autorin, Lennart Sprenger, Musiker, Sonja Sternitzke, Autorin, Wolfgang Jarisch, Regionalleiter der Stadtparkasse Wuppertal sowie Eva Joppien, Filialeleiterin der Stadtparkasse in Ronsdorf. (Foto: PK)

Halle der Stadtparkasse Ronsdorf eingefunden.

Das nicht ganz ernst gemeinte Motto des Abends lautete: „Aus Versehen tot - Am Arsch der Welt“, womit unbestritten die Heimat der beiden Autorinnen, das Sauerland, gemeint ist. In ihrer Erzählung „Blow Up im Felsenmeer“ bewegt sich Martina Sprenger ebendort, in der geologischen Besonderheit „Felsenmeer“, einem ausgedehnten Gebiet, in dem eine große Menge noch größerer Steine zum Staunen einladen. Dort findet ein Foto-Shooting statt. Auf einem Foto meint der Polizist Phil(ip) Märkert Hinweise zu sehen, die auf eine Straftat hinweisen. „Man sieht zwei Schatten“, erklärt er Mira Siepmann, dem Model. Außerdem werden verdächtige Flecken ausfindig gemacht, die sich tatsächlich als Blut erweisen, aber.... Das Ende der Geschichte ist zu abgedreht, um

es hier zu beschreiben.

Noch fulminanter kam die Story von Sonja Sternitzke, die sie „Einen Bock geschossen“ genannt hat, daher. Die Geschichte spielt in Iserlohn (Im Vergleich zu Hemer die Metropole im Sauerland) und beginnt auf einem Friedhof. Später wird auf einer Jagd der Apporthierhund Chou-Chou erschossen. Geneviève heiratet Heiko von Hambach. Und das Verhängnis nimmt seinen Lauf. Schön, wie die Autorin am Ende der Geschichte die losen Fäden scheinbar leichterhand zusammenfügt. Für die findigen Hörer (oder Lesenden) kam das Ende aber nicht völlig überraschend. „Halali“.

Gitarist Lennart Sprenger bereicherte die Lesung mit zu meist leisen und melancholischen Tönen. Sehr angenehm seine als „Kuschelballade“ angelegte Version des Metallica-Hits „Nothing else matters“.



In dieser Woche gratulieren wir:

Waltraud Doll	98 Jahre	13. Okt.
Dieter Emde	90 Jahre	14. Okt.
Georg Hiepe	93 Jahre	17. Okt.
Siegfried Kusch	86 Jahre	17. Okt.
Christa Ritter	89 Jahre	17. Okt.
Elisabeth Maske	85 Jahre	18. Okt.
Hilde Larisch	92 Jahre	19. Okt.

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren). SONNTAGSBLATT: (02 02) 2 46 13 13



Immer für alle da gewesen,
immer das Beste gewollt,
immer das Beste gegeben,
wir haben das Beste verloren.

Nicole Brachthäuser
† 13. Oktober 2021

Am 13. Oktober vor vier Jahren
hast Du uns verlassen.

In ewiger Liebe
Mutti, Stephan mit Eliana und Svenja

The Bitter Side of Sweet
Die Schattenseiten des Kakao-Anbaus

(W.) In diesem Herbst ist im Peter Hammer Verlag ein Roman für Jugendliche und Erwachsene erschienen, der vor dem Hintergrund realer Verhältnisse von moderner Kindersklaverei auf afrikanischen Kakaoplantagen erzählt: „The Bitter Side of Sweet“ von Tara Sullivan.

Am Dienstag, 4. November, um 19 Uhr veranstaltet der Verlag gemeinsam mit der Stadtbibliothek und in Kooperation mit der Wuppertaler Fair-Trade-Pionierin GEPA eine Buchpremiere mit Vortrag zu den Schattenseiten des Kakao-Anbaus. Zu der Veranstaltung in der Zentralbibliothek, Kolpingstraße 8, gehört auch eine Verkostung fair gehandelter GEPA-Schokolade. Der Eintritt ist frei.

Das mehrfach ausgezeichnete Buch der amerikanischen Autorin Tara Sullivan erzählt die bewegende Geschichte des 15-jährigen Amadou. Zusammen mit seinem kleinen Bruder

schuftet er seit Jahren ohne Bezahlung auf einer Kakaoplantage in Côte d'Ivoire, Tag und Nacht streng bewacht. Als er die Hoffnung auf Freiheit fast aufgegeben hat, kommt ein unbegabtes Mädchen auf die Plantage. Sie weckt Amadous lang vergessenen Widerstandsgest und gemeinsam wagen sie die gefährliche Flucht.

Der Wuppertaler Schauspieler und Sprecher Olaf Reitz liest aus dem Buch, anschließend spricht Moritz Klein, Leiter des Peter Hammer Verlages, mit der Übersetzerin Jessika Komina über den Roman und seine Hintergründe. Stephan Beck, Leiter Einkauf und Qualitätssicherung der GEPA, zeigt am Beispiel der Zusammenarbeit mit der Genossenschaft CECAQ-11 (São Tomé), wie Fair Trade wirkt und spricht darüber, welche Chancen sich damit für Kakaobauernfamilien bieten. Begleitend dazu erfolgt die Verkostung der GEPA-Schokolade.

Schöne Blumen sind ein Halt
in den schwersten Stunden des Lebens.

www.schnitzler-blumen.de • 01 72 - 6 83 18 42
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

ERNST

Bestattungen

einfühlsam

Elberfeld 0202 / 269 20 20 Karlstr. 26

Ronsdorf 0202 / 46 10 00 Staasstr. 48

ernst-bestattungen.de

Bestattungen

KÜTHER GmbH

Bau- & Möbelschreinerei

Breite Straße 7b • ☎ 46 49 29 / 2 46 17 30

www.kuether-gmbh.de

Familienanzeigen im SonntagBlatt
Wir beraten Sie gern: (02 02) 2 46 13 13

Außergewöhnliches Orgelkonzert
Jens-Peter Enk hatte einen besonderen Gast

(Ro./PK) Das zweite Konzert des diesjährigen Orgelherbstes in der Reformierten Kirche war ein außergewöhnliches. Jens-Peter Enk, künstlerischer Leiter des Freundeskreises der Sauer-Orgel Ronsdorf und Kirchenmusikdirektor, hatte sich Daniel Konrad eingeladen, ein in Köln tätiger Kantor, der auf der Orgel improvisiert und parallel dazu (!) ein Tenorhorn spielt.

Enk selbst beschränkte sich auf Orgelliteratur, die zum Motto des Konzertes "Orgel, Wein und kölsche Lieder" passten. Die Reformierte Kirche war am Sonntagabend sehr gut besucht.

Nun zollt man einem Musiker, der zugleich Kirchenorgel und Tenorhorn spielt, allenthalben Respekt, alleine wegen der Unterschiedlichkeit der beiden Instrumente. Die Verbindung ist auch klangtechnisch besonders, wenn auch nur für eine begrenzte Zeit.

Und die Schwierigkeit des gleichzeitigen Spiels auf zwei Instrumenten führt zuweilen auch dazu, dass der eine oder andere Ton „verrutscht“. Das ist manches Mal – zum Beispiel in der bewegenden Hymne „Unsere Stammbaum“ (Bläck Fööss) – bedauerlich.



Jens-Peter Enk vorn, dahinter Daniel Konrad. (Foto: PK)

Davon abgesehen bot das musikalisch bestens aufeinander abgestimmte Duo Enk / Konrad gute Unterhaltung zwischen dem Walzer No. 2 aus der Jazz-Suite von Dmitri Schostakowitsch, dem „Liber-tango“ von Astor Piazzolla und der „Highland Cathedral“ (alle Enk) im Verbund mit „Trink doch ene met“ (Bläck Fööss), „Stääne“ (Klüngelköpp) und „Alle Jläser huh“ (Kasalla), für die Daniel Konrad verantwortlich war. In der Pause gab es für die Zuhörenden ein Glas

Wein oder ein Kölsch.

Für die Zugabe spielte Daniel Konrad solo ein weiteres Kölsches Lied, verbunden mit einer Fuge Bachs am Anfang und am Ende.

Der nächste Termin für den Ronsdorfer Orgelherbst ist der 22. November. Dann ist die Sängerin Tina Hermann zu Gast bei Jens-Peter Enk. Beide wollen in „dunklen Zeiten“ Trost und Licht mit ihrer Musik verbreiten. Unter anderen erklingen Bach, Händel und Eric Clapton.

Heckinghauser Chor zu Gast
X-Change sang in der Reformierten Kirche



(Ro./PK) Der CVJM-Chor aus Heckinghausen hat sich den Namen X-Change (sprich: Exchange, „Veränderung“) gegeben. Der mehr als 20 Köpfe zählende gemischte Chor wird von Lilly-Britt vom Baur geleitet. X-Change war am Samstagabend in der reformierten Kirche zu Gast und sang ein Konzert aus bekannten und etwas weniger oft gehörten Musikstücken.

Zu den Bekannten gehörte sicher „Angel“ – im Original von Robbie Williams – von X-

Change aber in einer sehr dynamischen A-capella-Version umgesetzt und veredelt. Oder „Here comes the sun“, weiland vom Beatle George Harrison verfasst und noch immer gute Laune verbreitend. Auch „Ich wollte nie erwachsen sein“ (Peter Maffay), „Freiheit“ (Müller-Westernhagen) oder „Skyfall“ (Adele) hat man schon öfter gehört und verinnerlicht.

Daneben gab es weniger bekannte Stücke wie „In deiner Tür“ (Maybop) oder „Neue

Brücken“, eine Anti-Nazi-Hymne der Band Pur. Auch das offiziell letzte Lied des Abends „Auf das, was da noch kommt“ (Lotte und Max Giesinger) dürfte eher zu den bekannten Melodien gehören.

Der Chor sang a capella, zuweilen mit Klavierbegleitung und auch zu vorher aufgenommenen Musik, die soundtechnisch nicht ganz mithalten konnte. Von diesem kleinen Makel abgesehen, waren es zwei sehr kurzweilige Stunden in der Reformierten Kirche.

WORT ZUM SONNTAG

In diesen Tagen halte ich die Luft an



Sebastian Straßburger
Pastor in der Freien evangelischen Gemeinde Ronsdorf

Das grausame Massaker der Hamas hat sich zum zweiten Mal geäußert. Die Bilder vom Krieg in Gaza haben bei vielen die Solidarität mit

Israel auf eine harte Probe gestellt. Aufgrund der aktuellen Verhandlungen trauen sich Politiker wieder, von Hoffnung zu sprechen. Kann ich wirklich Hoffnung setzen auf diese Gruppe von Abgesandten?

Weil ich die Hoffnung nicht aufgeben will, halte ich einmal mehr die Luft an und bange. Ich denke mir: Die Beteiligten müssten doch das Leid sehen, das geschieht. Sie müssten erkennen, dass es für alle besser ist, wenn der Krieg endet. Aber können sie das Leid des Gegenübers gerade sehen?

Bei vielen liegen die eigenen traumatischen Erfahrungen obenauf. Es ist nicht

selbstverständlich, sondern bewundernswert, wenn Menschen, denen Leid zugefügt wurde, beginnen, Mitleid für diejenigen zu spüren, die man der Seite des Täters zuordnet. Zuerst muss eigenes Leid gesehen werden, um auch heilen zu können.

Ein altes Gebet aus der hebräischen Bibel drückt die Zuversicht aus, dass Gott sieht, was geschieht:

„Er, der den Menschen Ohren schenkte: Sollte der selbst nicht hören können? Er, der die Augen geschaffen hat: Sollte der selbst nicht sehen können?“ (Psalm 94, Vers 9)

Mögen viele vor diesem Gott heil werden.

Sebastian Straßburger

Wanderfreizeit der FeG
Siebengebirge und Rheinsteig

(Ro.) Vom 3. bis 5. Oktober wanderte eine bunt gemischte 17-köpfige Wandergruppe aus Ronsdorf durch das Siebengebirge und über den Rheinsteig und nahm an der Wanderfreizeit der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Ronsdorf teil. Man legte gemeinsam knapp 55 km in drei Etappen zurück, dabei erklimm man über 1.400 Höhenmeter im Siebengebirge, Westerwald und entlang des Rheins.

Die Strecke war sehr abwechslungsreich, es ging steile Berge hinauf und wieder hinab, durch herbstliche Wälder (voll von Kastanien, Eichen und

Walnüssen), entlang von Feldern und Bachtälern, über fünf Gipfel des Siebengebirges und natürlich am Rhein entlang, mit wunderschönen Aussichten und durch kleine Weindörfer hindurch.

Die Teilnehmenden blickten auf eine rundum gelungene Wanderfreizeit zurück, erlebten die drei Tage voller guter Gemeinschaft miteinander und konnten viele Eindrücke in der wunderschönen Landschaft und bei den Gesprächen miteinander sammeln, so dass unisono gesagt wurde: „So eine Wanderfreizeit müssen wir unbedingt wiederholen!“



Wandern und Nachdenken, gute Gespräche und gute Gemeinschaft – das war das Ziel der gemeinsamen Wanderung. (Foto: privat)

kurz notiert

Gruppenreise

(Reg.) Die nächste Gruppenreise ins südliche Afrika vom 12. bis 25. Januar 2026 mit Pfarrer i.R. Eckehard Fröhme geht nach Namibia, Botswana und zu den Viktoriafälle in Simbabwe. Es sind noch fünf Plätze zu vergeben. Preis: 4.895,- Euro. Eine einmalige große Rundreise, in landschaftlich schönen Lodges, ohne lange Fuß-Wege und ohne besondere Impfungen, Begegnungen mit Einheimischen und grandiose Natur. Flyer und Infos unter der E-Mail eckehard.froehme@ekir.de oder mobil unter der Nummer 01 51 - 54 73 62 06 (auch per WhatsApp).

Monate durch Deutschland – bereits zum 18. Mal – mit einem Programm, das Tradition und Moderne der Gospelsmusik auf einzigartige Weise verbindet. Pünktlich zur Weihnachtszeit bringen die Sängerinnen und Sänger ihre „Gute Nachricht“ in die Konzertsäle von Nord bis Süd.

Mitreißender Gospel, kraftvolle Stimmen und pure Lebensfreude sorgen dabei Jahr für Jahr für unvergessliche Abende.

Am Dienstag, den 16. Dezember, um 20 Uhr (Einlass ist ab 19 Uhr) in der Friedhofskirche (Hochstraße 15, 42105 Wuppertal) kommen die New York Gospel Stars auch nach Wuppertal.

Tickets gibt es für 36,50 Euro auf der Webseite www.lb-events.de, telefonisch unter 02 34 - 9 47 19 40 und an allen bekannten VVK-Stellen.

New York Gospel

(El.) Ab Dezember 2025 heißt es wieder: Bühne frei für die New York Gospel Stars. Das Ensemble aus dem Herzen New Yorks reist für über zwei

Bestattungen

Griese

Tag und Nacht dienstbereit

Tel. 0202 - 46 44 29

Ronsdorf
Staasstraße 25, 42369 Wuppertal

Lichtscheid
Obere Lichtenplatzer Str. 325, 42287 Wuppertal

www.Bestattungen-Griese.de

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

UM

Uwe Meister

Bestattungen seit 1912

Bestattungen

Kotthaus

Friedrich Kotthaus GmbH

Beerdigungsinstitut seit 1902

Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)

Telefon 02 02 / 47 11 56

www.bestattungen-kotthaus.de

info@bestattungen-kotthaus.de

Sehr ruhige Bezirksvertretung

Jürgen Heuser: „Das ist wirklich das letzte Mal!“

(Lü./PK) Eigentlich hatte Lüttringhausens Bezirksbürgermeister Jürgen Heuser bereits bei der letzten Sitzung (vor der Sommerpause) Abschied von seinem Amt genommen, jetzt leitete er die Oktober-Sitzung der Bezirksvertretung trotzdem. „Das ist wirklich das letzte Mal“, sagte er schmunzelnd.

Viele relevante Themen gab es nicht. Und solche, die eigentlich im allgemeinen Interesse gelegen hätten (Sachstand „Altes Kino“ auf der Barmer Straße) wurden mehr oder weniger stillschweigend in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verschoben.

Geblichen ist der Bezirksvertretung das Thema Gefahrenecke August-Erbschloe-Straße (im Sommer erst verunglückte ein Motorradfahrer auf besagter Straße in einer Rechtskurve schwer). Auf Anfrage der CDU-Fraktion antwortete die Remscheider Verwaltung, dass die Örtlichkeit in Augenschein

genommen worden sei. Es wurde „Verbesserungspotenzial bei den Leiteinrichtungen“ festgestellt. Die vorhandenen Leitafeln sowie die rot-weißen Markierungen sind in einen funktionalen Zustand zu versetzen. Weitere Entscheidungen trifft die Unfallkommission.

Durch den Bau des Kreisverkehrs Eisenstein mussten einige Umleitungsstrecken für den Autoverkehr eingerichtet werden. Dementsprechend sind diverse Straßen zum Teil extrem belastet worden. Sie müssen nun saniert werden, d.h. es muss eine neue Fahrbahndecke erstellt werden. Dazu gehören die Feldstraße, die Tannenbergsstraße, die Eisensteinstraße sowie die Schulstraße, nicht hingegen die Pestalozzistraße. Wann die entsprechenden Arbeiten beginnen können, ist noch nicht bekannt.

Was hingegen bekannt ist, ist der Kostenplan zur Errichtung des Kunstwerkes in der Mitte besagten Kreisverkehrs. Ste-

phan Jasper (Bündnis 90 – Die Grünen) machte darauf aufmerksam, dass er im Gesamtkostenplan die beiden Positionen „Freiraumplanung“ und „Planungskosten“ nicht unterscheiden könne. Auf Nachfrage bei der Stadt änderte diese den ersten Terminus in „Freiraumgestaltung“, was ein wesentlicher Unterschied sei. Die Kosten belaufen sich wie folgt: Kunstinstallation: 37.000 € Freiraumgestaltung: 105.000 € Planungskosten: 24.000 €

Die Gesamtsumme der Kosten beträgt somit 166.000 Euro, von denen rund 35.000 Euro durch verfügbare Mittel aufgebracht werden können. Die Unterhaltungskosten inkl. Verkehrssicherung belaufen sich auf 6.000 Euro jährlich.

Abschließend unterstützte die Bezirksvertretung den Heimatbund Lüttringhausen, die „Remscheider Herzen“ um Dr. Christopher Rose sowie den Serviceclub „Soroptimist“ mit nicht unerheblichen Beiträgen.

Weihnachtsdeko gefragt



(W.) Für die alljährliche Sammlung von (elektrofreier) Weihnachtsdeko stehen Murat Barut (links) und Jürgen Happel (rechts) auf dem AWG-Recyclinghof Korzeter Straße bereit. Hier läuft die kostenfreie Aktion des Arbeitskreises Abfallberatung. (Foto: AWG)

Am Puls der Zeit

Über das Soziale Unternehmertum



Katharina Starke referierte über Soziales Unternehmertum. (Foto: PK)

(Ro./PK) Die kulturelle Reihe „Am Puls der Zeit“ in der Freien evangelischen Gemeinde nimmt sich allgemeine Fragen vor, deren Antworten auf das Leben eines oder einer jeden Einzelnen ausstrahlen könnten. Zumeist geben die geladenen Gäste einen recht kurzen Überblick über das Thema in einem Impulsvortrag, um hernach die Gäste der Veranstaltung in den Verlauf des Abends einzubinden.

So auch am Dienstagabend. Zu Gast war die Ökonomin Katharina Starke zum Thema „Nachhaltig und verantwortungsvoll wirtschaften – wie geht das?“. Schnell brach Katharina Starke das Thema auf und konzentrierte sich auf die Frage, was soziales Unternehmertum ist und wie es funktioniert. Beispielhaft wurden immer wieder Unternehmen aufgeführt, die das Soziale in ihren Belangen nicht vergessen haben. „Der Zweck ist das gesellschaftliche Ziel“, beschrieb Starke und nannte als Beispiel das Unternehmen „Tür an Tür“, das 1992 in Augsburg gegründet wurde und sich für mehr Rechte und Chancen zugewandter Menschen einsetzt. Der zweite Punkt ist die „unternehmerische Dimension“ oder schlicht die Frage: „Wie soll das Ziel verfolgt werden?“ Manche wirken als Verein, andere als gGmbH (gemeinnützige GmbH). Als Beispiel nannte die Ökonomin den Verein „Bauernhof statt Altenheim“, der auf Rügen tätig ist

und älteren Mitbürger:innen eine Lebensalternative anbietet.

Der interaktive Part des Abends war sehr interessant. Alle Besuchenden bekamen Karten, auf denen das Profil eines beispielhaften Unternehmens zu lesen war. So gab es einen Hinweis auf das IT-Unternehmen Auticon, das ausschließlich Autisten beschäftigt, oder auch Wikipedia – eindeutig ein Non-Profit-Unternehmen, das in jedem Fall auf jegliche Werbung verzichtet und sich ausschließlich aus Spenden finanziert. Es gab viele interessante Einblicke in eine Arbeitswelt, die viele Menschen noch nie beachtet haben. „Auf jeden Fall“, sagte Katharina Starke, „denken Sie nicht zu klein von sich selbst. Auch Ebay wurde von zwei Leuten in einer Garage gegründet.“

Unternehmen könnten, so die Ökonomin, Recycling-Maßnahmen erhöhen, Plastik aus dem Meer holen oder Behälter (Geschirr o. ä.) erfinden, die mehrfach genutzt werden können und zudem aus einem umweltfreundlichen Stoff bestehen. Es sei außerdem immens wichtig, so Starke, eine Wirkungsorientierung einzuführen, das heißt zu beobachten, ob der eingeschlagene Weg das hergibt, was man sich zu Anfang davon versprochen hat. Dazu muss man den Prozess verinnerlichen und ihn möglicherweise auch anpassen. „Im Prinzip“, sagte Starke abschließend, „gilt das für alle Unternehmen weltweit.“

„Hie wied platt gekallt!“

Im Bandwirmuseum wurde die Zeit zurückgedreht

(Ro./db) Am 9. Oktober las Bernt Lange im Bandwirmuseum Texte auf Platt. Begleitet wurde er durch den Bariton Gerd Schmitz mit bergischen Liedern. Bernt Lange begann mit einem Text des Bergischen Heimatliedes von 1892, aber in der umgetexteten Version von Ede Wolff (WDR).

Dann kamen unterhaltsame Geschichten auf platt von Pit und Karl, zwei bergischen Originalen. Es ging um die Arbeit, müde Männer in der Ehe, mehr



Ob alle verstanden haben, was da geredet wurde, ist nicht überliefert.



Gerd Schmitz und Bernt Lange waren in ihrem Element und hatten viel Spaß. (Fotos: db)

In den Ferien den Herbst erleben

Kinder als Naturforscher in der Natur-Schule Grund

(Lü.) Der Herbst steht in der ersten Herbstferienwoche gleich zweimal auf dem Programm der Natur-Schule Grund in Remscheid (Grunder Schulweg 13). Kinder im Grundschulalter (bis circa 12/13 Jahre) erforschen den Herbst, führen Herbstexperimente durch und untersuchen, wie sich Tiere und Pflanzen auf den Winter vorbereiten.

Beide Kurse im Herbstferienprogramm „Natur“ werden von Tobias Marsch geleitet. Sie finden statt am Donnerstag (16. Oktober Experimente) und Freitag (17. Oktober Natur im Herbst) jeweils von 10 bis 13 Uhr in der Natur-Schule Grund. Die Kosten betragen je Kurs und Teilnehmer:in 12 Euro. In beiden Kursen sind noch Plätze verfügbar, ebenso

wie in vier weiteren Kursen des Ferienprogramms (<https://neu.natur-schule-grund.de/> programm).

Anmeldungen sind bis zwei Tage vor dem jeweiligen Kurs termin jederzeit möglich per E-Mail unter info@natur-schule-grund.de. Bitte den Namen des/der angemeldeten Kinder, Alter und Telefonnummer angeben.

TLG Company
Trockenbau – Lukas Göhlmann

Trockenbauarbeiten
Fenster-/Türen-Montage
Fenster-/Türen-Instandsetzung
Holzarbeiten
Reparaturen

TLG-Company
Inh. Lukas Göhlmann
01 51 - 74 56 53 54
tlg.company@t-online.de

Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an: **SonntagsBlatt**, Am Stadtbahnhof 18, 42369 Wuppertal

Vermischtes

Soforteinsatz für Senioren: Gartenpflege, Rasen, Sträucher, von A bis Z, Tel. 02 02 - 94 63 03 30.

Haushaltsauflösungen mit Sachwertanrechnung, Entrümpelungen, **Umzüge Breer Int. GmbH**, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

Suche Massivholzmöbel, passende Lampen, Kaffeeservice, Uhren, Gläserserien, Bücher, T. 01 63 - 8 92 34 70.

Winterreifen Conti auf Felge, Reifengr. 215/6598H 16 Zoll, neu, wegen Fahrzeugwechsel für 300,- Euro zu verkaufen. Tel. 01 51 - 51 02 02 81.

Kaufe hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Antiquitäten, Orienttepp., Bronze, Figuren, Silber, Zinn, Bernstein, Porzellan, Bleikristall, Häkeldecken, Armband-/Taschenuhren, Modeschmuck, Golfschläger, Hörgeräte, Schreib- u. Nähmaschinen, Musikinstrumente, AMC-Kochtöpfe, 01 77 - 9 71 09 70 Herr Giesler.

Achtung, privat sucht, Pelze, Garderobe, Taschen, Bilder, Möbel, Porzellan, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Bernsteinschmuck, Tel. 01 6 3 - 9 53 63 91, Herr Brosch.

Suche Massivholzmöbel, Tel. 01 78 - 8 42 83 56.

Frau Heilig sucht Pelze, Bekleidung, Handtaschen, Bilder, Bleikristall, Möbel, Porzellan, Bernstein, Zinn, Uhren, Näh-/Schreibmaschinen, Teppiche, Schmuck, Tafelsilber, LPs, Tel. 01 57 - 55 37 12 76.

Gesundheit

Cranio-Sacral-Therapie, Viscerale Osteopathie, Energiearbeit. **Nadine Mehler, Heilpraktikerin** – Remscheider Str. 35, 42369 Wuppertal. Tel. 01 63 - 2 01 92 67.

Gewerblich

Faire Preise, Super Service, Kfz.-Techniker O. Busch, Ro., Astilbenstr. 27.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de **Fa.**

Computer Kuna – Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

Blitzschneller Einsatz im Herbst: Hecken schneiden und Baumpflege, sehr günstig, Tel. 02 02 - 49 57 87 12.

Stellenmarkt

Suche für Handwerksbetrieb **erfahrene Bürokraft** auf Minijob-Basis, ab 1. Dezember, Zuschriften unter Chiffre 1173 an den Verlag.

Anzeigenannahme bis Donnerstag 17 Uhr
02 02 - 2 46 13 13

KUHLENDAHL GmbH
Feine Fleisch- und Wurstwaren

WIENER WÜSTCHEN
in zartem Saitling 100gr. **1,79**

GEKOCHTER SCHINKEN
vom Münsterländer Landschwein 100gr. **2,59**

FRISCH FÜR EUCH GEKOCHT!
Grünkohl | Graupensuppe
Erbsensuppe | Linsensuppe
Rindergulaschsuppe

KUHLI'S LANDLEBERWURST
mit frischem Majoran und Kräutern verfeinert
100gr. **1,49**

GOURMETKOTELETT
mit Speck und Schwarte 100gr. **1,69**

SAUERBRATEN AUS DER KEULE
traditionell eingelegt 100gr. **2,19**

ELÄSSER PUTENBRUST
mager und eiweißreich 100gr. **1,89**

MITTAGSTISCH IN UNSERER RONSCHDORFER FILIALE

Mo.	RUHETAG	
Di.	„Schnitzel“ & Champignon-Soße, Bratkartoffeln, Bohnensalat	10,95€
oder	Lasagne nach „Art des Hauses“	7,95€
Mi.	Möhren-Eintopf mit Einlage	7,95€
oder	3 Reibekuchen mit Apfelmus	5,50€
Do.	Rinderleber Geschnetzeltes in Zwiebelsoße und Püree	10,95€
oder	Paprika-Hackfleisch-Pfanne mit Reis	9,00€
Fr.	Erbsensuppe mit Einlage	5,90€
oder	Gebratene Blutwurst, Kartoffelstampf und gebratene Zwiebeln	8,95€

KUHLENDAHL GMBH
Engelsfeld 6 45549 Sprockhövel (02339) 12180 info@kuhlendahl.com www.kuhlendahl.com
Ascheweg 11 42369 Wuppertal (0202) 4670487

18. Ronsdorfer Literaturlage LIT.ronsdorf

Kein Rentner-Blues in Wuppertal
Ein außergewöhnliches Buch über seine Erfahrungen

Einladung zur Buchlesung
mit Live-Musik:
Norbert Müller liest am
16. Oktober 2025 um 18.00 Uhr
aus seinem neuen Buch
Kein Rentner-Blues in Wuppertal

Wo: 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Renscheider Straße 50
(Fachschule Thun/Werkstattumarm)
(Samst. frei, keine Spende möglich)
Live-Musik: Nils-Christopher aus Witten

Rundum erstklassig
Das Möbelhaus für Ihren Anspruch.
Möbel Kotthaus
Lindenallee 4 | RS-Lüttringhausen
Telefon 53093 | www.moebelkotthaus.de

Macht Hoffnung.
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance

» ZU HAUSE BESTENS AUFGEHOBEN. «

TEL. 02 02-94 600 88-0

Sie und ihre Angehörigen liegen uns am Herzen.

- Häusliche Versorgung (Pflege/medizinische Versorgung)
- Pflegeberatung
- Spezialisierte Wundversorgung
- Hauswirtschaft

Janina Brügger
Im Schmalen Bruch 10
42369 Wuppertal
www.bruegger-pflege.de
info@bruegger-pflege.de
Bürozeiten Mo.–Fr. von 08.00–14.00 Uhr.
Termine nach Vereinbarung.

JANINA BRÜGGER
PFLEGE ZU HAUSE

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Facebook-Seite

Schauen Sie mal rein!
facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

Regionales Branchenregister

Bäckerei

Beckmann
Bäckerei Beckmann
- in Lüttringhausen und Ronsdorf -
Wir freuen uns auf Sie!

Bücher

Ronsdorfer Bücherstube
Staasstraße 11
42369 Wuppertal
Ruf 02 02/246 16 03
info@buchkultur.de
www.buchkultur.de

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14

www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Computer

Computer Kuna

Hardware
Software
Schulungen
Telekom-Vorteile
Reparatur
Service
Spiele
Telefon: (02 02) 4 78 98 40
Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54

Container

Container für Schutt & Müll

Tamm GmbH
Gasstraße 11
☎ 4 69 83 72

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite

Schauen Sie mal 'rein!



www.sonntagsblatt-online.de

Elektro

Meisterbetrieb für Energie- und Gebäudetechnik
Bornewasser e. K.
Olper Höhe 4 · 42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 5 25 26
info@elektro-bornewasser.de
www.elektro-bornewasser.de

ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

Elektro

KURZ-KAUFMANN
Elektrotechnik
Für Sie im Einsatz!!!
Tel.: 978 9910
Am Kraftwerk 3
Wpt.- Ronsdorf

FROESE & EBHARDT
Elektroinstallationen · Photovoltaik
Smarthome · Bussysteme · Feststellanlagen
Autorisierter Miele Kundendienst
Hauptstraße 6a | 58332 Schwelm
E-Mail: info@e-froese.de
Tel.: 02 02 - 57 00 37

Frank Müller • Elektrotechnik Meisterbetrieb
Elfriede-Stremmel-Str. 29
42369 Wuppertal
Telefon 02 02 / 4 69 01 27
Telefax 02 02 / 2 46 21 21

Garten

Garten- und Landschaftsbau
Ralf Feick
Gärtnermeister
Planung und Ausführung von:
• Gärten · Feuchtbiotopen
• Wegen und Terrassen
• Gartenpflege
Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38

Röttner
Garten- und Landschaftsbau
Breite Str. 42-44 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02/46 47 35 · Fax 4 60 31 21

Reinshagen
Garten- und Motorgeräte
Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal
Tel. 0202. 46 10 46, www.otto-reinshagen.de

Gastronomie

La Favola
Ristorante – Pizzeria
Tel. (02 02) 62 15 60
www.ristorantelifavola.de
Öffnungszeiten:
Mo. - So.: 12.00-14.30 Uhr · 17.30-22.00 Uhr
Dienstag + Mittwoch Ruhetag
Holthäuser Straße 29 · W-Ronsdorf

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14

www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Polzen
GASTSTÄTTE
Seit über 160 Jahren Speiselokal
Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 46 44 20 · www.gaststaette-polzen.de
Dienstag & Mittwoch Ruhetag
mit Biergarten

Garagentore

meyleftore
VERTIEB MONTAGE I SERVICE
HÖRMANN
• Garagentore · Haustüren
• Feuerschutztüren und -türen
• Industrieschiebeklappen
• Roll- und Schnellläufere
• Montage Service Wartung
Rüdiger Meyer Am Stall 11 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 3 17 29 22 www.meyertore.de

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite

Schauen Sie mal 'rein!



www.sonntagsblatt-online.de

Glas

Glas, Spiegel, Facetten Wärme-/Schallschutzglas
Ihr Ronsdorfer Glaser
Heinz Otto
Holthäuser Str. 41 a
Tel. 46 43 36
Fax 46 39 98

Heizung

WEIDEN
Heizung · Klima · Sanitär
Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de

SUDOKU

Lösung vom 05.10.2025

1	5	4	7	2	9	3	8	6
3	8	9	4	1	6	2	7	5
6	7	2	8	3	5	1	4	9
9	3	1	2	7	8	5	6	4
5	4	7	6	9	3	8	2	1
8	2	6	5	4	1	7	9	3
7	9	3	1	8	4	6	5	2
4	6	8	3	5	2	9	1	7
2	1	5	9	6	7	4	3	8

Impressum

Verlag SonntagsBlatt

Am Stadtbahnhof 18
42369 Wuppertal
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Herausgeber: Jo Budde · Auflage: 20.000 Stück
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Hutmode

GEBEANA®
Hüte · Mützen
Schals · Accessoires
Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf
Telefon (02 02) 76 93 57 85
Mitten im ♥ von Ronsdorf

Küche

SABEL
Küchen mit Leidenschaft
Küchenstudio · Beratung · Montage
W.-Ronsdorf · Lohsienstr. 6
Tel. (02 02) 4 66 09 64
www.kuechen-sabel.de

Maler

REINER SWOBODA
Ihr Malermeister
An der Windmühle 80 · RS-Lüttringhausen
Telefon 0 21 91 / 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Optiker

BÜCHNER
Brillen
W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8
Tel. 02 02 / 46 76 17
Mo.-Fr. 9.-18.30 u. So. 9-13.30 Uhr

Parkett

PARKETT FRISCHEMEIER
• Parkett • Vinyl
• Laminat • Teppich
Telefon 75 2012
www.parkett-frischemeier.de

Photovoltaik

ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

SonntagsBlatt

www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Rechtsanwälte

Ihre Fachanwälte im Bergischen Land
RECHTSANWÄLTE
ALTEMANN · NIEMEYER
SCHMIDT & PARTNER
Erbschlöer Str. 12-14 · 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 01 80
Stuttgarter Str. 20 · 42853 Remscheid
Tel. (0 21 91) 8 42 99 52
www.altemann.de

Rehabilitation

C.Beuthel
Das Sanitätshaus
Erich-Hoepner-Ring 1
42369 Wuppertal
Telefon (0202) 430 46-800
info@beuthel.de · www.beuthel.de

Sanitätshaus Böge GmbH
Heinz-Fangmann-Straße 61 · 42287 Wuppertal-Lichtscheid
Telefon 02 02 - 76 97 83 58
info@boege-online.de · www.boege-online.de
Sanitätshaus Böge

Sanitätshaus GMBH
CORDEWENER
Einlagen · Orthesen · Bandagen
Computergestützte Messverfahren
Lymphologie · Phlebologie
Maßschuhe · Bequemschuhe
W.-Ronsdorf, Lüttringhauser Str. 22
02 02 - 94 64 83 55

Sanitär

Schleupen
Sanitär- & Heizungstechnik
Hans-Walter Schleupen
Gas- und Wasserinstallateurmeister
An der Blutfinke 59 · 42369 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 30 31 02 + 30 06 16
E-Mail: info@sanitaer-schleupen.de

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14

www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Sport

proKRAFT. Training
RS Krafttraining GmbH
Kölner Str. 64 · 42897 Remscheid
Telefon (0 21 91) 5 89 19 99
www.proKRAFT.Training

Tankstelle

**Tankstellen · Heizöl & Diesel
Schmierstoffe · Strom & Erdgas**
Ernst Buscher GmbH & Co. KG
Staubenthaler Str. 17
0202 - 246 700
www.buscher-oil.de
info@buscher-oil.de
Shell Markenpartner

Taxi/Mietwagen

Ronsdorfer Funkmietwagen-Zentrale
Krankenfahrten
Großraumwagen
Rollstuhlbeförderung
Kurierdienste
Flughafenfahrten
02 02
46 10 53
46 10 54

24 Stunden täglich in allen Stadtteilen.

TAXI ZENTRALE WUPPERTAL
275454

Versicherung

WJW Versicherungs- und Finanzmakler
Hans Werner Jungke
Barmer Str. 7 · 42899 Remscheid
Telefon (0 21 91) 69 444 85
h.w.jungke@wjw-finanz.de

Werbung

Atelier Jo Budde
42369 W.-Ronsdorf
Forststraße 20
Telefon 2 46 13 13
Telefax 2 46 13 14

sign text
Schilder
Digitaldrucke
Car-Wrapping
Beschriftungen
& vieles mehr!
Staubenthaler Str. 3
www.signtext.de

SONNTAGS BLATT REGIONAL
Für Sie vor Ort
Wochenzeitung für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung

20.000 Mal kostenlos in alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd Barmen-Süd Lichtscheid Ronsdorf mit Umland RS-Lüttringhausen

SUDOKU

• • • • •

			3	5		4	7	
			7				8	
4		9						
5						2		
	1				2	3		
	2				1			6
		1		9	6			3
6		4		3				9
		3		2		1		8

Kurz notiert

Posaunenchor Workshop

(Lü.) Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen startet im Januar 2026 erneut ein besonderes Angebot: einen Workshop für Erwachsene (Wieder-)Einsteiger:innen, die ein Blechblasinstrument erlernen oder ihre Kenntnisse auffrischen möchten. Gedacht ist der Kurs sowohl für völlige Anfänger:innen als auch für Menschen, die „vor Urzeiten“ schon einmal ein Instrument gespielt haben. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Leihinstrumente stehen zur Verfügung.

Der Kurs umfasst vier Termine: am 10. und 24. Januar sowie am 7. und 21. Februar 2026 jeweils von 10 bis 13.30 Uhr. Veranstaltungsort ist überwiegend das Gemeindehaus am Ludwig-Steil-Platz 1c, lediglich der dritte Termin findet im CVJM-Haus an der Gertenbachstraße statt. Der erste Kurstag dient als „Probiertag“ – wer danach nicht weitermachen möchte, erhält 60 Euro der insgesamt 80 Euro Kursgebühr zurück.

Geleitet wird der Kurs von Boris Parra Donet und Gisela Wock. Parra Donet stammt aus Santiago de Cuba, wo er Trompete und Ensemblesmusik studierte. Nach mehreren Jahren im Symphonieorchester seiner Heimatstadt lebt er seit 2004 in Deutschland, arbeitet als Trompetenlehrer an Musikschulen und tritt in verschiedenen Ensembles auf. Gisela Wock ist seit 1999 Mitglied im Lüttringhauser Posaunenchor und leitet seit 2023 den Jugendposaunenchor. Sie unterrichtet nebenberuflich Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf verschiedenen Blechblasinstrumenten.

Kontakt und Anmeldung bei Gisela Wock unter den Telefonnummern 0 21 91 - 56 93 86 oder mobil unter 01 78 - 2 02 03 70 sowie per E-Mail an jupo@posaunenchor-luettringhausen.de.

Schloss Burg

(Sg.) Vom 31. Oktober bis zum 9. November findet täglich von 11 bis 18 Uhr der Basar der Kunsthandwerker auf Schloss Burg (Schlossplatz 16, 42659 Solingen) statt. Ausgenommen ist „die lange Nacht der Kunsthandwerker“ am 1. November. An dem Tag ist von 18 bis 22 Uhr ein Besuch möglich. Leider gelang es dem Schlossbauverein in diesem Jahr nicht eine Sondergenehmigung für den Verkauf an Allerheiligen zu erwirken, dafür ist aber in den Abendstunden die Atmosphäre besonders stimmungsvoll und es darf gemütlich geschlendert und auch geschlemmt werden.

In den frisch sanierten Höfen der Burganlage sowie in Rittersaal und Kemenaten dürfen sich Liebhaber:innen von Kunst und Handwerker in diesem Jahr auf rund 60 Ausstellerr:innen und Verpfleger:innen freuen. Wer genau wissen möchte, wer dabei ist, der findet die genaue Teilnehmenden-Liste in den Downloads auf www.schlossburg.de.

Tickets können vor Ort oder vorab online (Terminkalender auf www.schlossburg.de) erworben werden. Mit dem Eintritt in Höhe von 7,50 Euro für Erwachsene kann neben dem Basar natürlich wie immer auch die Anlage inklusive der neuen Kapelle und auch der neuen Ausstellung im Bergfried besichtigt werden.

Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ...
DANKE!

• Redaktion **SonntagsBlatt**, Am Stadtbahnhof 18, W.-Ronsdorf • Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30, W.-Ronsdorf • Policks Backstube, Lüttringhauser Straße 21, W.-Ronsdorf • Emi's Postshop im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße 22, W.-Ronsdorf • Lotto Alp, Lüttringhauser Straße 23, W.-Ronsdorf • CVJM Bildungsstätte, Bundeshöhe 7 • Shell-Station, Obere Lichtenplatzer Straße 300, W.-Lichtscheid • Star-Tankstelle, Obere Lichtenplatzer Straße 365, W.-Lichtscheid • Burger King, Lichtenplatzer Straße 302, W.-Lichtscheid • Shell-Station Buscher, Staubenthaler Straße 27, W.-Ronsdorf • Ronsdorfer Bücherstube, Staasstraße 11, W.-Ronsdorf • Kiosk Arkt, Staasstraße 30, W.-Ronsdorf • Anna's Lottoladen & mehr, Ascheweg 18, W.-Ronsdorf • Versicherungen Dennis Schwedt, Remscheider Straße 9, W-Ronsdorf • Esso-Tankstelle, Remscheider Straße 79, W-Ronsdorf • Aral-Tankstelle, Linde 19, W.-Ronsdorf • GartenGlück, Linde 73, W.-Ronsdorf • F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17, RS-Lüttringhausen • Lütter-Center Postshop Düssel, Lütter-Center, RS-Lüttringhausen • Isas Dorf-Shop, Richthofenstraße 22, RS-Lüttringhausen • Diakonie Ronsdorf, Schenkstraße 133, W.-Ronsdorf • Altenheim „Haus Clarenbach“, Remscheider Straße 55, RS-Lüttringhausen • Total-Tankstelle, Kreuzbergstraße 65, RS-Lüttringhausen • Blumen Uellendahl, Lindenalle 7b, RS-Lüttringhausen • Aral-Tankstelle, Barmer Straße 70, RS-Lüttringhausen • Trinkgut Scholz, Remscheider Straße 167, RS-Lüttringhausen • Bäckerei Steinbrink an fünf Standorten: Ascheweg 16, Rewe im Aschweg, Staasstraße 41, Erbschlöer Straße 71, W.-Ronsdorf; Lindenalle 7, RS-Lüttringhausen; Obere Lichtenplatzer Straße 349, W.-Lichtscheid

Gemischtes von R. Radermacher

LIT.ronsdorf-Lesung im Bandwirkermuseum

(Ro./LMP) Bei ihrer Lesung im Rahmen der LIT.ronsdorf am letzten Montag im Bandwirkermuseum zeigte die Autorin Regine Radermacher die ganze Bandbreite ihres schriftstellerischen Schaffens aus den letzten 30 Jahren. Dabei schöpft sie für ihre Inspirationen meist aus selbsterlebten Begegnungen, Erfahrungen und Eindrücken. So las sie mit „Angkommen“ und „Abschied“ zwei eindrucksvolle frühe Gedichte aus dem Bild-



Regine Radermacher – demnächst erscheint ihr neuestes Buch mit dem Titel „Zwei alte Schachteln“. (Foto: LMP).

band „Seeimpressionen“, die während eines Aufenthaltes am Bodensee entstanden. Aus ihrem Buch „Drei Frauen“ rezitierte sie ein Kapitel, das von ihrer Großmutter handelt, die zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts als Missionarsfrau auf die Philippinen verheiratet wurde. Dass sie nicht nur den Bodensee, sondern auch die griechische Insel Kreta liebt, zeigte ein Kapitel aus „Der geteilte Mann“, in dem sie die uneingeschränkte Gastfreund-

schaft der Kreter reflektiert. Zwei Gedichte, eine Anekdote und eine Kurzgeschichte rundeten diesen Part ab.

Ihr erstes Buch „Wo ist der Rosinenstuten?“ spiegelte bereits ihre Zeit als Pflegemitarbeiterin in einem Seniorenheim wider. In ihrem vorletzten Buch „Sauberrfrauen“ verarbeitete sie ihre Erfahrungen als junge Pastorenehefrau. Dem eigentlichen Titel der Lesung – „Neues von Regine Radermacher“ – wurde die Autorin dann im letzten Part der Lesung gerecht. Ihr neuestes Buch „Zwei alte Schachteln“ wird erst in Kürze veröffentlicht, Radermacher gab aber schon einmal einen kleinen Einblick in diesen Roman, in dem zwei über 80-jährige Jugendfreundinnen ihre gemeinsamen Erinnerungen rekapitulieren – auch hier bleibt sie ihrem mal heiterem, mal besinnlichen Stil treu.

Dass ausgerechnet an diesem Tag bei feuchtkalten Außentemperaturen die Heizungsanlage im Bandwirkermuseum ausgefallen war, fiel während der Lesung nicht weiter ins Gewicht – die gefühlvollen Texte von Regine Radermacher verströmten genügend Wärme, um das wettzumachen.

Im gesellschaftlichen Gegenwind

Linda Weißgerber las aus ihrem Buch „Arbeiterfrauen“

(Ro./LMP) Am Mittwoch las im „Freiraum“ in der Krim Linda Weißgerber aus ihrem im vergangenen Jahr erschienenen Buch „Arbeiterfrauen“. Damit zeigte die LIT.ronsdorf einmal ausnahmsweise nicht ihre literarische Ausprägung, sondern eine ungewohnt politische Seite. Weißgerber – Jahrgang 1953 (laut Angabe ihres Verlags „Neuer Weg“) – erfuhr am eigenen Leib, was es vor rund 40 Jahren hieß, als Frau einen „Männerberuf“ ergriffen zu haben.

Obwohl sie gelernte Feinmechanikerin war, bezahlte man sie trotz gleicher Arbeit als „Montagehelferin“ schlechter als ihre männlichen Kollegen – das nannte man damals „Frauenleichtlohn“. Ungleichbehandlung, Drangsalierungen durch Arbeitgeber und Vorgesetzte, unverholene Kündigungsdrohungen – Weißgerber weiß, wovon sie schreibt. Sie setzte sich als Vertrauensfrau der IG Metall und als Betriebsrätin für die Rechte von „Arbeiterfrauen“ ein und war 1991 Mitbegründerin des Frauenverbandes „Courage“.

Ihre Lesung machte deutlich, worum es in ihrem Buch geht: „Arbeiterinnen beschäftigen

sich mit allen Themen“, erklärte sie. Nicht nur betriebliche Belange, sondern auch gesellschaftliche und weltpolitische gehörten in das Handlungsspektrum ihrer überparteilichen Frauenbewegung.

So stellte sie unter anderem die Thesen auf, dass der Staat an Prostitution mitverdient, dass die drastische Zunahme an Krebserkrankungen darauf zurückzuführen sei, dass zu wenig über die eigentlich Hauptverantwortlichen gesprochen werde – die Industrie – und dass die Abschreckungspolitik der NATO lediglich „imperialistischen“ Interessen dienen könne. Damit eckt man an – Weißgerber verwies mehrfach darauf, dass der Frauenverband „Courage“ seit seiner Gründung immer wieder „antikommunistischer Hetze“ ausgesetzt gewesen sei, obwohl der Verband ausdrücklich „überparteilich“ sei: „Überparteilichkeit ist Trumpf und eine Bereicherung für die Frauenbewegung“, sagte sie.

An die Terminologie des Buches müssen sich selbst ältere Zuhörende und Lesende erst wieder gewöhnen – da ist nicht von „Arbeitgeberin“ oder „Unternehmern“ die Rede, sondern



Linda Weißgerber veröffentlichte im letzten Jahr ihr Buch „Arbeiterfrauen“. (Foto: LMP)

von „dem Kapitalisten“. Es seien „die „Imperialisten“, „der Staat“ oder „die Regierenden“, die Missstände in der Gesellschaft und damit eben auch die Unterdrückung der Frauen verschleiern wollten, die aber noch immer allgegenwärtig sei. Das klingt nach den alten Parolen des „Klassenkampfes“, der nach dem Untergang des „Ostblocks“ und seines „real existierenden Sozialismus“ Anfang der 90er Jahre fast schon in Vergessenheit ge-

raten war. Doch anzuecken und kontroverse Diskussionen hervorzu-rufen, ist in einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekanntlich erlaubt und gewünscht. Wie es in einem Flyer des Verlags zum Inhalt heißt: „Protagonistinnen sind Arbeiterfrauen, die sich im Kleinen oder im Großen engagieren und dem gesellschaftlichen Gegenwind den Kampf ansa-gen – wie auch die Autorin selbst.“

Sport in der Region

TTV Ronsdorf weiter erfolgreich

Erste und zweite Mannschaft ganz oben in den Tabellen

(Ro.) Die beiden Top-Teams des TTV Ronsdorf nehmen aktuell Spitzenplätze in ihren jeweiligen Spielklassen ein.

Die „Erste“ zeigte im letzten Heimspiel eine starke Mannschaftsleistung. Gegen den alten Rivalen Mettmann Sport gab es einen verdienten 9:5-Erfolg. Der Grundstein wurde auch diesmal durch einen guten Start in den Doppeln gelegt.

Die Doppel Holt/Luckey und Donnelly/Wolter brachten den TTV, nach souveränen Erfolgen, mit 2:1 in Führung. Danach gab es eine Punkteteilung im oberen Paarkreuz. Die zur Zeit bärenstarke Mitte mit Bo-

ris Rosenberg und Justin Donnelly baute die Ronsdorfer Führung in der Folge auf 5:2 aus. Youngster Jonathan Franke legte nach und erhöhte auf 6:2.

Marc Wolter und auch Michael Holt verloren anschließend ihre Partien und somit stand es nur noch 6:4 für den TTV. Die Nr. 1 der Gäste, Andrei Grachev, war an diesem Tag einfach nicht zu schlagen.

Sebastian Luckey und Boris Rosenberg stellten dann mit ihren glatten Siegen den alten Abstand beim zwischenzeitlichen 8:4 wieder her. Justin Donnelly verlor danach trotz einer kämpferisch starken

Leistung sein erstes Einzel in dieser Saison. Jonathan Franke war es dann vorbehalten, mit seinem zweiten Einzelpunkt den Ronsdorfer Gesamterfolg sicherzustellen. Mit dem 9:5-Erfolg nehmen die Ronsdorfer aktuell mit 8:2-Punkten Platz zwei in der NRW-Liga ein.

Noch besser läuft es zur Zeit bei der „Zweiten“ des TTV. Mit vier Siegen und 8:0-Punkten ist man Tabellenführer der Bezirksoberliga. Besonders erfreulich aus der Sicht der Verantwortlichen ist es, dass Julian Wulkesch nach langer Verletzungspause behutsam aufgebaut wird. So kann es weitergehen.

FC Remscheid ist von der Rolle

Mal wieder ein Auswärtssieg für den TSV Ronsdorf

(Reg./PK.) Neutrainer Björn Joppe konnte den Jungs vom Landesligisten FC Remscheid in den paar Tagen seines Wirkens noch keine Stabilität verleihen. Der FCR unterlag im Röntgenstadion dem SC Velbert mit 1:2-Toren und spielt zunächst einmal nicht „oben mit“, was die Vorgabe zum Anfang der Saison war, sondern bewegt sich als Tabellenvierzehnter im Kreis der Abstiegsaspiranten. Am Sonntag reisen die Remscheider Kicker an den Niederrhein. Der SC Kapellen-Erft (Grevenbroich) erwartet als Tabellenzwölfter den FCR. Der Sieger der Partie macht sich in Richtung Mittelfeld auf.

Auch der SSV Bergisch Born unterlag mit 1:2, nämlich dem SC Victoria Mennrath. Das nächste Heimspiel für die Borner findet bereits am Samstag, 11. Oktober, statt. Um



Die TSV-Spieler präsentieren sich zur Zeit recht dynamisch. (Foto: db)

18.00 Uhr wird auf dem Platz an der B51 das Spiel gegen DJK Neuss-Gnadenatal gestartet.

In der Bezirksliga gewann

der TSV 05 Ronsdorf mit 2:0-Toren bei Türkücü Velbert und belegt aktuell den guten sechsten Tabellenplatz (bis zu Platz zwei in der Tabelle sind es nur vier Punkte).

Am Sonntag kommt es nun zum alten und ewig neuen Derby gegen den FSV Vohwinkel, der momentan als Tabellendritter stark aufspielt. Um 15.00 Uhr wird das Aufeinandertreffen in der Waldkampfbahn an der Parkstraße angepöfiften.

Der SSV Germania hält sich im Mittelfeld der Bezirksliga-Tabelle auf. Beim SSV Bergischen hieß es nach dem Schlusspiff 1:1. Auch für die Germania steht nun ein Heimspiel an: Am Sonntag um 15.00 Uhr beginnt die Partie gegen Türkücü Velbert, einem Team, das in dieser Saison als Tabellendritter hinter den Erwartungen bisher weit zurück-

geblieben ist.

Durch die ungerade Mannschaftszahl in der Kreisliga A (Stella Azzurra Velbert hatte kurz vor Saisonbeginn zurückgezogen) hatte die Zweite des TSV 05 Ronsdorf in der vergangenen Woche spielfrei.

Aber nun muss man wieder ran. TUS Grün-Weiß Wuppertal kommt in die Waldkampfbahn, das verspricht ein kampfstarkes Kellerduell zu werden. Dieses Spiel beginnt am Sonntag um 12.15 Uhr.

Der SV Jägerhaus-Linde verteidigt äußerst hartnäckig den siebten Tabellenplatz. Gegen den SV Union Velbert schossen die Linder ein Tor mehr als sie kassierten (4:3). Am Sonntag ist die Aufgabe etwas schwieriger, denn der starke Tabellen-zweite, der FC Mettmann 08, erwartet den SV Jägerhaus-Linde zum Kräftemessen.

Sponsoring für SSV Germania

Sparda-Bank West fördert den Sport in Wuppertal

(Red.) Die Sparda-Bank in Wuppertal fördert die Fußball-Abteilung des traditionsreichen SSV Germania 1900 e.V. mit einer Zuwendung in Höhe von 2.500 Euro. Auf dem Vereinsgelände überreichte Wioletta Bonny, Filialleiterin der Sparda-Bank in Wuppertal, den symbolischen Scheck an den 1. Vorsitzenden des Vereins, Thomas Janssen.

Die Mittel stammen aus den Rein-Erträgen des Gewinn-sparvereins bei der Sparda-Bank West und fließen in die Anschaffung benötigter Ausstattung für den Spiel- und Trainingsbetrieb. Dazu zählen unter anderem neue mobile Tore für die jüngsten Spielerinnen und Spieler sowie weiteres Trainingsmaterial wie Bälle und Ausrüstungen für die Jugendmannschaften bis hin zur 1. Herrenmannschaft. Mit ak-



Wioletta Bonny, Filialleiterin der Sparda-Bank in Wuppertal, überreichte einen symbolischen Scheck an Thomas Janssen, 1. Vorsitzender des SSV Germania 1900 e.V. (Foto: Sparda-Bank West)

tuell rund 600 Mitgliedern hat der SSV Germania 1900 e.V. einen stetigen Bedarf an Sport-

material, der durch Mitgliedsbeiträge allein nicht gedeckt werden kann.

Dreistelliger Kantersieg gegen die SG Sechtem

SW-Baskets gleich mehrfach erfolgreich

(Ro.) In einem beeindruckenden Showdown im letzten Heimspiel am 4. Oktober feierte die 1. Herren der Südwest-Baskets mit einem überwältigenden 125:51-Sieg gegen die SG Sechtem. Mit einer unglaublichen Leistung von 15 verwandelten Dreiern und einer maximalen Punkte-Differenz von 76 dominierten die Gastgeber das Geschehen auf dem Court.

Im ersten Viertel zeigte das Team um Topscorer Lambert Brokamp (25 Punkte) mit einem beeindruckenden 34:6-Viertelergebnis, dass hier eine Wiedergutmachung für die Niederlage in Köln gelingen sollte.

Die Gäste fanden kaum ins Spiel und die Halbzeit endete mit einem überwältigenden 66:20 in dem Fabian Behrens im zweiten Viertel 16 Punkte beisteuerte. Die Gäste versuchten, sich zurückzukämpfen, doch die Baskets ließen nicht

nach. Im dritten Viertel war Malik Karaboue mit neun Punkten der beste Scorer, während die Sechtemer ihr offensiv bestes Viertel spielten. Im letzten Viertel setzten die SW-ler ihren Lauf fort und Brahim Azouz glänzte mit neun Punkten. Alle Spieler punkteten und die Spielzeit konnte gleichmäßig verteilt werden.

„Dies war die richtige Reaktion auf die Niederlage in der Vorwoche“, sagte Trainerin Nadine Homann mit einem Lächeln, „Respekt an die Gäste, die bis zum Ende gekämpft haben.“

Am vergangenen Mittwochabend (8. Oktober) kam ETB Essen aus einer anderen Regionalgruppe zum WBV-Pokal-Spiel nach Ronsdorf. Es ging um den Einzug in die 3. Runde. Die SW-Baskets schafften den Einzug mit einem Endstand von 74:64. Die nächste Runde findet Ende November statt.



Mit der effektiven Trefferquote von 125 Punkten fiel der Sieg gegen Sechtem mehr als deutlich aus. (Foto: db)

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Facebook-Seite
Schauen Sie mal rein!

facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt



Fotokalender Haus Cleff – Wolfgang Tillmans

(Lü.) Im April 2025 konnten nach über zehnjähriger Renovierungsphase erstmals wieder Besuchende Haus Cleff betreten. Zu diesem Anlass präsentierte der Fotograf und Künstler Wolfgang Tillmans (geboren 1968 in Remscheid) dort auf über 600 qm die „Ausstellung in Remscheid“. Noch bis Januar 2026 kann man die Werke vor Ort anschauen.

Für alle Tillmans- und Cleff-Begeisterten hat das Stadtmarketing Remscheid nun etwas Besonderes. Es bringt einen großformatigen Fotokalender für das Jahr 2026 mit Bildern des wunderschön restaurierten Hauses samt der Kunstwerke von Wolfgang Tillmans heraus. So kann sich jede:r ein kleines Stück Tillmans nach Hause holen. Der Kalender ist im Format A2 und enthält insgesamt 13 Motive. Für 15 Euro ist er ab dem 10. Oktober erhältlich beim Stadtmarketing (Rathaus Remscheid, Raum 27) im Historischen Zentrum (Cleffstraße 2-4, Remscheid) oder unter „www.unser-remscheid.de“.

Mehrgenerationenpark Ronsdorf

Prominenz beim ersten Spatenstich für's Schlüsselprojekt



Harald Scheuermann-Giskes, Dr. Uwe Schneidewind, Dr. Katrin Lindhorst, Sven Homberg und Alexander Richter machen den „ersten Spatenstich“.

(Foto: db)

(Ro./db) Am 8. Oktober trafen sich der noch amtierende Wuppertaler Oberbürgermeister Uwe Schneidewind mit dem Ronsdorfer Bezirksbürgermeister Harald Scheuermann-Giskes, der Beigeordneten Dr. Katrin Lindhorst sowie Mitgliedern der Ronsdorfer Bezirksvertretung an der Ecke Stadtbahnhof / Am Grünen Streifen mit den Verantwortlichen der Ressorts Grünflächen und Forsten Sven Homberg und Alexander Richter vom Ressort Freiraumplanung zum feierlichen Spatenstich des Schlüsselprojektes „Mehrgenerationenpark Ronsdorf“. Wie vom SONNTAGSBLATT berichtet, ist es das Ziel mit dieser Umgestaltung einen attraktiven Aufenthaltsort für die gesamte Ronsdorfer Bevölkerung zu schaffen, aber gleichzeitig den historischen Charakter der Anlage zu erhalten.

Nach der Begrüßung durch den OB und den Bezirksbürgermeister und den gegenseitigen Dankesbekundungen für die geleistete Arbeit zur Ermöglichung des Projektes wurde an die durchführenden Ressortleiter:innen übergeben. An einem großen Farbdruck des zukünftigen Geländes stellten Dr. Katrin Lindhorst, Alexander Richter und Sven Homberg die einzelnen Bereiche vor. Der nördliche Teil mit dem Denkmal wird nur behutsam saniert. Neue Sitzbänke mit ausreichend Abfallbehältern werden installiert, die Wege teils neu angelegt und die Rasenfläche mit Strauch- und Blumenbepflanzungen ergänzt. Der südliche Teil soll zu einem lebendigen Treffpunkt für Ronsdorfer:innen aller Altersklassen werden. Fitnesssele-

mente, Sportgeräte, eine Tischtennisplatte und ein Kletterparcours für Kinder ab sechs Jahren sind vorgesehen.

Für die kleineren Kinder wird der Sandspielplatz neu und kindgerecht gestaltet, ein Spielkutter mit passender Gerätekombination wird aufgestellt und es wird genügend Sitzgelegenheiten für Eltern, Großeltern und Kinder mit wettergeschützten Bereichen geben. Ein großzügiger Wiesenbereich soll als multifunktionaler Raum erhalten bleiben.

Zum Abschluss bedankte man sich bei den beteiligten Firmen für die gute bisher schon geleistete Arbeit bedankt und man hofft in etwa drei Monaten, mit den technischen Umbaumaßnahmen fertig zu sein. Die Eröffnung soll im Frühjahr 2026 erfolgen.

RENAULT 5

E-TECH ELEKTRISCH

jetzt bei uns bestellen

the car of the year 2025 finalist

Renault 5 E-Tech elektrisch Evolution 120 Urban Range

ab **249 €** mtl. leasen

Renault 5 E-Tech elektrisch 120 Urban Range: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 14,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0; CO₂-Klasse: A.

Leasing: Renault 5 E-Tech elektrisch Evolution 120 Urban Range Fahrzeugpreis: 27990 €. Leasingsonderzahlung: 0 €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtleistung: 50.000 km. Monatsrate: 249 €. Gesamtbetrag: 14.940 €. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkund:innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.12.2025. Abb. zeigt Sonderausstattung.

· 18-Zoll Stahlräder mit Radabdeckung "Disco" · Klimaautomatik · Einparkhilfe hinten · Kabellose Smartphone-Integration via Android Auto™ und Apple CarPlay™ · Voll-LED-Scheinwerfer LED Pure Vision

Autohaus GmbH + Co. KG

BERGHAUS

GS. J. Wisniewski · I. Gabriel

Autohaus Berghaus GmbH & Co. KG

Renault Vertragshändler

Trecknase 10-12, 42897 Remscheid

Tel. (0 21 91) 96 70-0, www.autohaus-berghaus.de

kleiner Durchgang	Reifejahre, Jugendzeit	Vorname Monets	Barrenstange	Furchtgefühl bei Luftreisen	Wurf-, Sportgerät	Fluss durch München	heiter gestimmt	lodernde Flamme; Gerbrinde	deutschsprachiger Autor (Elias)	Idol, Kultfigur	Gewürz-Heilpflanze	Wassermarder
Figur aus „Das Dschun- gelbuch“				Schutzherr; Schutzheiliger		stelzbeiniger Wasservogel			Schottenrock			
seelischer Schock	Hauptstadt Algeriens					unverheiratet, ledig					Inhaltslosigkeit	
				vermuten	toben, rasen						Fragewort: Zu welchem Zweck?	
engl. Seefahrer (Walter)	Leiter einer Band (engl.)	türrichter Mensch				Meeres-säugetier	Frau Isaaks im A. T.	nordöstl.: kleines Küstenschiff				
					altägyptischer Gott				akustisches Alarmgerät			ohne Namensnennung
Ort, Platz, Stelle	Währungs- einheit	Vor-nehm-er				Stadt in Mittel-italien	Vorsilbe: unter- halb (lat.)					
					Opfer- tisch	etwas bedauern						
Offi- ziers- rang	Mal-, Zeichen- gerät		Dresch- abfälle	Feuch- tigkeit				Garten- schneide- gerät	Lachs- forelle		einerlei; gleich- artig	
					trüdeln; flirten	längeres schmales Leder- band	spani- sche Insel- gruppe					
Urgroß- vater (Kose- wort)				sich e. Kunst- griffs bedienen							Finger- schmuck	
sich auf- recht auf d. Füßen halten	Jagd- signal	Schalt- modul					Aufschlag für ge- liehenes Geld	unnütze, wertlose Gegen- stände				
				Antrieb, Ver- lockung			schroff anstei- gend, abfallend					Absicht, Vor- haben
mehr- jährige krautige Pflanze				dt. Kin- derbuch- autor (Michael)		engl.- amerik. Längen- maß			Fisch- fang- gerät		sich täuschen	
Oper von Verdi	ausführ- lich er- läutern, erklären		Platz- mangel, Raumnot		sich an etwas zu schaffen machen	die Acker- krume lockern	Hoch- land in Zentral- asien	regsam und wendig				
			eingezäuntes Weide- land							Preis- schild		
Abri- cher von Greif- vögeln					Nagetier		Sinn- lichkeit	bereit- willig				
Drei- mann- kapelle				Flüssig- keitsan- sammlung im Gewebe	verehrte weibl. Person, Geliebte						Glieder- füßer, Krusten- tier	
baumlo- se Gras- land- schaft	Futter- behälter	Tür- vorhang						rasch, schnell				
				Kfz.- Z. Land- kreis Rostock		Zensur		eine der Gezeiten	Welt- macht (Abkür- zung)		Raub- fisch	
Feuer- werks- körper		früherer österr. Adels- titel				TV-, Radio- sender (Abk.)	würzige Flüssig- keit					
					junger Pflan- zen- spross				Stock; Hoch- sprung- gerät			
Kuh- antilope			Musik: Tonge- schlecht			Kletter- pflanze, Wald- rebe						

100 Jahre Polizeiamt Remscheid

Verteidigung der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit



(Reg./db) Am Dienstag, den 7. Dezember, hatte die Ge- denk- und Bildungsstätte Pferdestall zu einem Vortrag von Andrea Blesius zum Thema „100 Jahre Polizeiamt Remscheid eingeladen. Die Veran- staltung fand in dem „Alten Pferdestall“ auf dem Gelände der Polizeiinspektion Remscheid statt. Andrea Blesius machte zum Anfang ihres Vor- trages direkt deutlich, dass es sich dabei nicht um eine Aufar- beitung von 100 Jahren Poli- zeiarbeit in Remscheid im All- gemeinen handele. Es ginge an dem Abend um die Beteiligung des alten Pferdestalles an der Deportation und Ermordung jüdischer Remscheider Bür- ger:innen sowie Sinti und Ro- ma und die Entstehung der jet- zigen Gedenk- und Bildungs- stätte. Dann folgte ein sehr emotionaler Vortrag. Vor etwa 45 erschienenen interessierten

Gästen, darunter auch mehre- ren Polizeibeamten der PI Remscheid, zeigte sie zunächst Bilder der Polizeikaserne Uh- landstraße aus den Anfangsjah- ren, um dann mehreren Opfern und auch Tätern mit Fotos ein Gesicht zu geben. In den ein- zelnen Redebeiträgen erzähl- ten die Täter und Opfer den Ablauf der damaligen Ereig- nisse aus ihrer Sicht. Die Opfer beschrieben emotional die Ver- haftungen, die Folter oder in Einzelfällen das Überleben. Die Täter verwiesen eher auf Pflichterfüllung und Befehls- ketten.

Die Betroffenheit im Zuhör- erbereich war deutlich zu spü- ren. Hans Heinz Schumacher übernahm den nächsten Teil des Abends. Er schilderte den Werdegang der Gedenkstätte, von der zufälligen Bekannt- schaft mit einem überlebenden jüdischen Schüler, der damals

von ihm geleiteten Schule in Remscheid, über erfolgreiche Geschichtsarbeitsgruppen der aktiven Schüler:innen zum Thema Judenverfolgung bis zur Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Innenministe- rium und der letztendlich posi- tiv bewerteten Gebäudeübergab- e. Er sprach über die Einrich- tung des Pferdestalles und die Errichtung des Denkmals im Quimper Park vor der Haupt- wache.

Irmgard Wasserfuhr ergänzte den Vortrag mit einem Bericht über aufgefundene Zeitzeug- nisse im Keller der ehemaligen Polizeikaserne. Zum Ab- schluss bedankte sich Andrea Blesius bei den Gästen für das Interesse und besonders bei den anwesenden Polizeibeam- ten für deren Verteidigung der Demokratie und der Rechts- staatlichkeit in diesen schwie- rigen Zeiten.